



DIGITALISIERUNGSPROJEKT

Branche:

Kfz-Handel

Projektinformationen:

- 5 Benutzer
- Voraussetzungen:
WinLine CRM, WinLine FAKT, WinLine FIBU

Digitalisierungsmodule:

WinLine CRM

Innovation des Projekts

Mit der Umsetzung des Digitalisierungsprojektes können nun einzelne Abfolgeschritte für alle verfügbaren Fahrzeugrechnungen einheitlich durchgeführt werden. Das Tempo der Abwicklung wird dabei nach wie vor vom Benutzer bestimmt, da alle neuen Funktionen ins Benutzer-Cockpit eingebunden sind.

Durch einen zusätzlichen Workflowschritt werden nun auch Nullmengen gemeldet und so ein übersichtlicher Lagerstand garantiert. So können auch Lieferauskünfte nun bereits viel früher erteilt werden.

Das Projektziel

Wunsch des Kunden war es, den Ablauf des Fahrzeugverkaufs zu optimieren, zu digitalisieren und größtenteils zu automatisieren.

Da es sich bei den Fahrzeugen um Einzelstücke handelt, musste bisher jeder Verkauf mit äußerster Umsicht und Kontrolle abgeschlossen werden. Eingangsrechnungen wurden manuell erfasst und die Fahrzeuge einzeln zugebucht. Ebenso wurden die Rechnungen manuell erfasst und an die Kunden geschickt.

Projektziel war es, den Arbeitsaufwand der Mitarbeiter auf ein Minimum zu senken und gleichzeitig die Nachvollziehbarkeit zu erhöhen.

Das Digitalisierungsprojekt

Das Projekt besteht darin, einen weitestgehend automatisierten Ablauf von der Bestellung bis zur Auslieferung der Ware an den Kunden zu gewährleisten und somit den kompletten Warenfluss zu vereinfachen.

ABLAUF EINKAUF:

Im ersten Schritt wird durch einen Mitarbeiter die Bestellung beim Lieferanten erstellt. Sobald dieser die Rechnung schickt, gibt es eine Access-Schnittstelle, welche diese Eingangsrechnungen in ein für die WinLine verarbeitbares Format umwandelt. Im Zuge dessen werden:

- die Fahrgestellnummern der Fahrzeuge als Kostenträger angelegt
- die Fahrzeuge lt. Access (Identnummernartikel) in der WinLine angelegt
- die Eingangsrechnung in die WinLine importiert

Mit Hilfe eines Makros wird die Umlagerung eines gesamten Einkaufsbeleges auf einen anderen Lagerort gestartet. Dabei wird via Batchbeleg eine interne Einkaufsfaktura importiert, welche die Fahrzeuge umbucht.

ABLAUF VERKAUF:

Wird vom Kunden ein Fahrzeug im Webshop bestellt, wird diese Bestellung bei einem stündlichen Sync automatisch an die WinLine übergeben. Die Übertragung erfolgt über eine externe Programmierung, welche extra hierfür erstellt wurde. Dabei wird nur der Hauptartikel übergeben. Der Import erfolgt über Webservices in der WinLine.

Die Zuordnung der einzelnen Identnummernartikel zur Bestellung erfolgt über einen Cockpit-Button. Dabei wird eine Automatik ausgelöst, die auf Basis des Auftragsdatum, der Priorisierung und der Länderzuteilung die Identnummernartikel (Fahrzeuge) zu den jeweiligen Aufträgen zuteilt. Anschließend wird automatisch ein Batchbeleg gestartet und die Zeilen in die bestehenden Aufträge zuteilt.

Über „Kundenbestellungen bearbeiten“ werden alle zuteilt und lagernden Fahrzeuge kommissioniert und anschließend über eine externe Programmierung an den Speditionsdienstleister übersendet, sodass dieser die entsprechenden Lieferadressen erhält. Auch dieser Ablauf ist als Makro in einem Cockpit-Button hinterlegt.

Sobald der Spediteur die Lieferung bestätigt, wird eine Datei auf einem FTP-Server abgelegt. Die externe Applikation prüft diese Dateien regelmäßig ab und importiert sie über das Webservice in die WinLine. So wird der Auftrag in einen Lieferschein umgewandelt.

Wird eine Menge von „0“ vom Spediteur zurückgemeldet, bedeutet dies, dass trotz Lagerstand in der WinLine keine Auslieferung möglich war. Die Lagerstände stimmen also nicht überein. Um auf einen solchen Fall aufmerksam zu machen, wird beim Import automatisch ein CRM-Fall erstellt, der auf die „Nullmenge“ aufmerksam macht.

Die Rechnungen werden dann gesammelt mittels Belegdruck ausgegeben und über den WinLine ACTIONSERVER im WinLine e-BILLING versendet.

ERGÄNZUNG:

Es erfolgt eine zusätzliche Kommunikation zwischen Webshop und WinLine. Auf Basis der Disposition laut WinLine wird eine Berechnung vorgenommen, welche dem Kunden ein ungefähres Lieferdatum bieten kann. Dabei werden alle Bestellungen, alle bereits lagernden Fahrzeuge, alle bereits noch auf dem Weg befindlichen Fahrzeuge (anderer Lagerort) und alle Aufträge in der korrekten Reihenfolge berücksichtigt. Sobald die WinLine einen Identnummernartikel einem Auftrag zuordnen kann, wird auch diese Information im Webshop für den Kunden zur Verfügung gestellt.